

„Absolut traumhaft“

Blinder Fan Holger Ahrens begeistert

Holger Ahrens ist schon seit 15 Jahren Fan der SpVgg Greuther Fürth. Der 31-Jährige ist Mitglied der Faninitiative „Sportfreunde Ronhof“ und besucht regelmäßig die Heimspiele des Fußball-Zweitligisten. Der bei der Stadtverwaltung Fürth angestellte EDV-Spezialist ist von Geburt an blind und war von Beginn an an der Umsetzung des Projekts „Hören, was andere sehen“ beteiligt.

Wie haben Sie bisher die Spiele im Playmobil-Stadion erlebt?

Ahrens: Ich war immer auf eine Begleitperson angewiesen, die mit mir ins Stadion gehen musste. Die Atmosphäre, also das Geschrei der Zuschauer, habe ich gut mitbekommen, aber da meine Begleiter keine Fußball-Fachkenner sind, war es schwierig, den Spielverlauf nachzuempfinden.

Und wie ist nun ihr erstes Fazit nach dem Test mit dem Kopfhörersystem?

Das war absolut traumhaft. Obwohl ich einen Kopfhörer getragen habe, habe ich alle Geräusche im Stadion noch wahrgenommen, und die Sprecher waren einfach klasse. Sie waren mit Leidenschaft dabei und immer nah am Ball. Da kann sich so mancher professionelle Radioreporter noch etwas abkucken. Die Technik hat funktioniert, und die Menschen, die sie benutzt haben, waren äußerst kompetent. So waren wir auf gleicher Ebene mit einem sehenden Fan.

Welche Erwartungen haben Sie als sehbehinderter Fan an

den Sprecher, der für Sie das Spiel kommentiert?

Er muss für mich das schildern, was der normale Fan sieht. Mich interessieren keine Details aus dem Privatleben eines Spielers oder welche Haarfarbe er hat, sondern wohin er gerade läuft oder was er mit dem Ball macht. Auch auf die Mannschaftsaufstellung sollte genau eingegangen werden. In der ersten Halbzeit wurden irgendwann einmal die Zwischenstände aus den anderen Stadien auf der Leinwand angezeigt. Die hat der Sprecher vorgelesen. Das fand ich wunderbar.

Glauben Sie, dass der Bedarf groß genug ist, damit das Projekt dauerhaft umgesetzt wird?

Davon gehe ich aus. Wir haben bei den Sportfreunden Ronhof bereits Anfragen nicht nur von blinden Fans, sondern auch von älteren Menschen, die nicht mehr gut sehen können, aber dennoch wieder einmal ein Spiel live im Stadion erleben möchten. Auch von Gastmannschaften der SpVgg Greuther Fürth hatten wir schon Anfragen. Und wir wollen auch einiges dafür tun, damit das Projekt realisiert wird. So werden die Sportfreunde Ronhof für jeden blinden Fan, der sich eine Eintrittskarte kauft, einen Hol- und Bringservice anbieten. Das heißt, eines unserer Mitglieder holt den Fan vor dem Spiel in Fürth am Bahnhof oder an einer U-Bahn-Station ab, begleitet ihn ins Stadion und bringt ihn nach Spielende wieder zurück.

*Die Fragen stellte
Peter Seidel*